



Asia Greenhorn

Winter – Erbe der Finsternis [Bd. 1]

aus dem Italienischen von Bettina Müller-Renzoni

Baumhaus 2012 • 430 Seiten • 14,99 • ab 14 J. • 978-3-8339-0158-4

Winter Starr ist 16 Jahre alt, als ihre Großmutter, die sie adoptiert hat, zusammenbricht und für längere Zeit ins Krankenhaus muss. Das Vormundschaftsgericht schickt Winter nach Wales zur Familie Chiplin. In Cae Mefus versucht Winter sich an das Familienleben zu gewöhnen, besucht die Schule und hat bald Freunde gefunden. Außerdem verliebt sie sich unsterblich in Rhys. Während Gareth, der älteste Sohn der Pflegefamilie, sich in Winter verliebt.

Allerdings kommt es immer häufiger zu Übergriffen und Überfällen, die die Polizei verharmlost. Dies veranlasst Winter Nachforschungen anzustellen und bald weiß sie, dass in Cae Mefus Vampire leben. Sie erfährt, dass es zwischen den Vampiren und den Menschen einen Pakt gibt, der ein gemeinsames Nebeneinander gewährleisten soll. Auch die Chiplins gehören zu den „Familien“, die für die Einhaltung der Regeln Sorge tragen, also wusste Gareth von den Vampiren und kannte die wahren Hintergründe der Überfälle. Aber Winter fühlt sich nicht nur hintergangen, sie muss auch erfahren, dass Rhys, der ihre Liebe erwidert, ein Vampir ist.

Verwirrt und entsetzt flieht Winter nach London, um mit ihrer Großmutter zu sprechen, doch diese ist zu krank, als dass Winter Antworten bekommen kann. Sie nimmt Winter das Versprechen ab, niemals das Amulett, das sie von ihrem Vater bekommen hat, abzulegen. Bei der Durchsuchung der eigenen Wohnung erfährt sie aus alten Briefen, dass Winter bei dem Pakt entscheidende Rolle zukommt, denn sie wird durch die Familien vor dem Zugriff der Vampire gesondert geschützt. Um mehr zu erfahren kehrt sie nach Cae Mefus zurück.

Winter wird zur Schlüsselfigur im Intrigenspiel zwischen dem Oberhaupt der Familien und dem Großmeister der Vampire. Kann das Amulett ihres Vaters sie schützen? Gelingt es Winter, indem sie Rhys Unsterblichkeit verleiht, den Pakt zwischen den Sterblichen und den Vampiren zu retten oder wird es ihre Liebe gefährden und Rhys ihr Vertrauen missbrauchen?

Silver – Erbe der Nacht [Bd. 2]

Baumhaus 2013 • ISBN 978-3-8339-0248-2



Der Machtkampf zwischen dem Oberhaupt der Familie und dem Großmeister der Vampire hält an. Während die Übergriffe der Vampire auf die Sterblichen außer Kontrolle zu geraten scheinen, muss Winter lernen ihre vampirische Seite zu akzeptieren. Auf einer einsamen Shetlandinsel wird sie von Malcom Dougall, einem alten Freund ihres Vaters, unterrichtet, ihren Blutdurst zu kontrollieren und die ihr innewohnende Macht zu beherrschen.

Während Winter ihre Blutgabe an Rhys vor ihren Freunden und Gareth geheim gehalten hat, hat Rhys diese mit Wissen und Wollen des Großmeisters der Vampire angenommen. Zur Belohnung wird er vom Großmeister persönlich in die Loge aufgenommen und sein offizieller Nachfolger. Doch Rhys nutzt seine Macht und Unsterblichkeit, um den Großmeister zu töten und das Chaos zu schüren. Für ihn ist dies der einzige Weg, um für alle Zeiten mit Winter vereint zu sein. Winter ist über das Verhalten Rhys entsetzt, doch die einzige Möglichkeit Rhys zu stoppen scheint die Tötung Rhys durch Winter oder ihr Selbstmord zu sein, denn ihre Blutgabe hat sie untrennbar miteinander vereint.

Die Erstlingswerke von Asia Greenhorn sind keine Bücher, die sich einfach lesen lassen. Dies liegt zum einen an den verschachtelten und langen Sätzen, zum anderen ist die Geschichte durch den häufigen Perspektivenwechsel recht sprunghaft und manchmal schwer nachzuvollziehen.

Zudem lässt Greenhorn ihre Protagonisten, die ja eigentlich ein Teenager ist, sehr vernünftig und abstrakt denken. Ihre Handlungsweise ist erwachsen und Winter scheint immerzu in der Lage zu sein, ihre Gefühle kontrollieren zu können. Dies trifft ebenso auf Gareth und Madison zu. Verstärkt wird dieser Eindruck durch eine sehr distinguierte Sprache. Dies führte dazu, dass ich beim Lesen keine emotionale Bindung zu der Protagonistin aufbauen konnte. Ich wurde zum Beobachter.

Aber ich war gern ein Beobachter, denn die Bücher sind wirklich spannend und haben (bis darauf, dass es eine Vampirgeschichte ist, was man schon dem Cover-Bild entnehmen kann) für manche Überraschung beim Lesen gesorgt. Und sowohl die Spannung als auch die überraschenden Wendungen hat Asia Greenhorn bis zur letzten Seite gehalten.